

Universitätszeitung



Mit hohen
Studienleistungen
zum Festival

Organ der SED-Kreisleitung Technische Universität Dresden

Träger der Ehrennadel der DSF in Gold

Nr. 9/73

9. Mai 1973

15 Pf

20 Jahre Gewerkschaft Wissenschaft

**Bekanntnis der Tat zur führenden Rolle
der Arbeiterklasse. Von Genossen Professor
Dr. Rudi Nicko, Mitglied des Sekretariats der
SED-Kreisleitung, Vorsitzender der Universitäts-
gewerkschaftsleitung**

Es war kein Zufall, daß die erste zentrale Delegiertenkonferenz der Gewerkschaft Wissenschaft vom 15. bis 17. Mai 1953 in Halle tagte. Ein Zentrum der revolutionären deutschen Arbeiterbewegung ist Geburtsort unserer Gewerkschaft Wissenschaft, in der sich erstmalig in der deutschen Gewerkschaftsbewegung Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellte der wissenschaftlichen Einrichtungen der DDR zusammenschlossen und einheitlich organisierten. Die Gewerkschaft Wissenschaft entstand gewissermaßen im Ergebnis der 2. Hochschulreform, ein Jahr nach dem historischen Beschluß der 2. Parteikonferenz der SED über die Schaffung der Grundlagen des Sozialismus in der DDR und im Karl-Marx-Jahr, dem Jahre des 135. Geburtstages des Begründers des wissenschaftlichen Kommunismus. Vom ersten Tage ihrer Gründung an erwies sich die Gewerkschaft Wissenschaft als fester Bestandteil der im FDGB zusammengeschlossenen freien Gewerkschaften als marxistisch-leninistische Gewerkschaft.

Das klassenmäßige Bekannnis zur unverbrüchlichen Freundschaft mit den Völkern der Sowjetunion, zur führenden Rolle der Arbeiterklasse und ihrer marxistisch-leninistischen Partei, der SED, und zum Marxismus-Leninismus kennzeichnete den Geist und die Beschlüsse der ersten zentralen Delegiertenkonferenz ebenso wie die Verpflichtung, aktiv für den Frieden, für das Bündnis von Arbeiterklasse und Intelligenz, für Erfüllung der Pläne durch Entfaltung der Masseninitiative, für die enge Verbindung von Wissenschaft und Produktion und die allseitige Vertretung der materiellen und kulturellen Interessen der Mitglieder einzutreten.

Immer wieder aufs neue bestätigte sich im Alltag gewerkschaftlicher Tätigkeit seit ihrer Gründung, daß nicht Berufs- oder Standesinteressen Gründe für die Bildung der Gewerkschaft Wissenschaft waren. Es ging um die Vereinigung aller Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten in der Klassenorganisation der Arbeiterklasse. Die Gründung der Gewerkschaft Wissenschaft war Ausdruck des immer enger werdenden Klassenbündnisses von Arbeiterklasse und sozialistischer Intelligenz, war Bekannnis der Tat zur führenden Rolle der Arbeiterklasse.

Heute, nach 20 Jahren, können wir von der Gewerkschaft Wissenschaft und so auch von unserer Universitätsgewerkschaftsorganisation sagen: Sie hat sich erfolgreich zum festen Bestandteil der umfassenden Klassenorganisation, des FDGB, zur Schule des Sozialismus, zum Träger des sozialistischen Wettbewerbs, als Faktor der sozialistischen Demokratie und Interessenvertreter der Werktätigen entwickelt und bewährt.

Dank dem Wirken unserer Gewerkschaftsorganisation unter Führung der Universitätsparteiorganisation hat das Prinzip „arbeite mit, plane mit, regiere mit“ durch die massenhafte Einbeziehung der Universitätsangehörigen festen Fuß auch in unserer Technischen Universität gefaßt. In die von der Arbeiterklasse hervorgebrachte Wettbewerbsbewegung „sozialistisch arbeiten, lernen und leben“ sind heute über 300 Arbeitskollektive mit etwa 80 Prozent aller Wissenschaftler, Arbeiter und Angestellten einbezogen.

Fortsetzung Seite 2

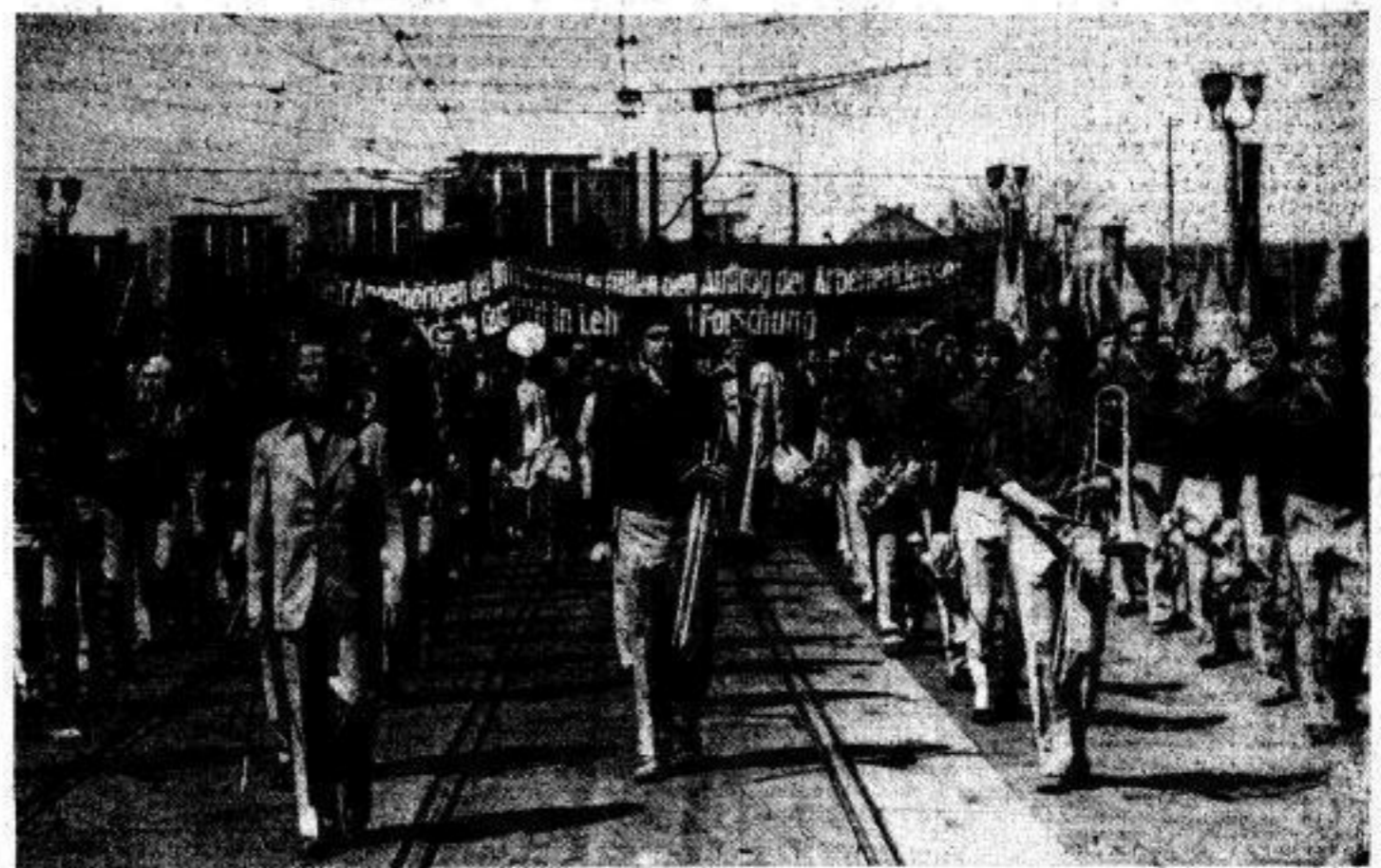


Mit Freude und Begeisterung

In einer machtvollen Demonstration brachten am 1. Mai 1973 auch über zwölftausend Wissenschaftler, Arbeiter, Angestellte und Studenten unserer Technischen Universität ihre Verbundenheit zur Partei der Arbeiterklasse und zu ihrer Republik zum Ausdruck. Für die gute Vorbereitung und Durchführung dieser Kampfdemonstration dankt das Sekretariat der SED-Kreisleitung allen Angehörigen unserer Universität und wünscht jedem weiterhin viel Erfolg für unsere gemeinsame Sache.

Foto oben, erste Reihe von links nach rechts: Genosse Professor Arnold, Genosse Dr. Bode, Genosse Professor Nicko, Genosse Dr. Meißner, Genosse Dr. Vogt, Genosse Professor Mosch, Genosse Kühlinger, Genosse Dr. Seeger (Foto: Becker).

Foto unten: Attraktiv wie immer: Unser FDJ-Blasorchester unter Leitung von Heinz Krause (Foto: Friedrich).



Die Solidarität geht weiter

(Seelingsfeld) In einer außerordentlichen Aktion spendeten die Teilnehmer des Lehrganges 4 237 Mark für den Wiederaufbau Vietnams. Das entspricht einer durchschnittlichen Spende von 5,83 Mark je Lehrgangsteilnehmer.

Auf einer Bestenkonferenz des Lehrgangs am 16. April konnten sieben Teilnehmer, die Genossen Rudi Brandt und Norbert Kambor (Sektion Berufspädagogik), Jugendfreund Rainer Gatzke (Sektion Physik), Genosse Roland Hahn (Sektion Chemie), Genosse Horst Sieber (Sektion Informationsverarbeitung), Genosse Bernd Schlüter (Sektion Informationstechnik), und

Genosse Volkmar Hammer (Sektion Elektrotechnik), für hervorragende Leistungen im Wettbewerb zwischen den Gruppen mit Buchpreisen ausgezeichnet werden. Der rege Erfahrungsaustausch der Besten vermittelte viele Anregungen und Ratschläge zur noch besseren Erfüllung der Erziehungs- und Ausbildungsaufgaben.

Studenten einiger Gruppen protestierten gegen den neuerlichen israelischen Terrorangriff auf Libanon spontan durch eine Unterschriftensammlung. Auch die Teilnehmer der Bestenkonferenz verabschiedeten eine Protestresolution (siehe Seite 3).

